

Titel: INTERNET DER DINGE. INDUSTRIE 4.0.
DIGITALE REVOLUTION
Was bedeutet uns all die Digitalisierung?

Seminar-Nr.: 320663227 DIG

Termin: 08.08. – 13.08.2021
Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Dr. Susanne Grabowski (Medieninformatikerin, Pädagogin),
Prof. Dr. Frieder Nake (Informatiker, Mathematiker)
Die Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die
Lerneinheiten werden von ihnen inhaltlich-methodisch gestaltet und
gemeinsam durchgeführt, zu besonderen Fragestellungen gelegentlich
auch getrennt.

Sonntag, den 08.08.2021

19.00 – 21.00 Anreise bis 18:00 Uhr (Abendessen) / Seminarbeginn 19.00 Uhr

Seminarleitung ist
durchgehend
anwesend Erste Zusammenkunft der Gruppe, persönliche Vorstellung der
Teilnehmenden, erste Einführung in die Thematik, Organisation des
Seminars

– Leiter und Leiterin des Seminars weisen Jahrzehnte an Erfahrung in
der Informationstechnik, in der grafischen Gestaltung, in Digitaler
Kunst, in der Kritik der Informationstechnik und in Lehre auf. FN war
aktiv an der Gründung der Informatik in Stuttgart, Vancouver und
Bremen beteiligt und ist bekannt für seine Beiträge zu einer
grundsätzlichen Kritik der "Künstlichen Intelligenz". SG hat große
praktische Erfahrung in Projekten zwischen Gestaltung,
Programmierung und Präsentation in Deutschland und der Schweiz.
Beide sind forschend, lehrend und gestaltend tätig. –

Montag, den 09.08.2021

8.45 – 10.15 Uhr DEM ALLGEMEINEN REDEN AUF DEN ZAHN FÜHLEN
10.30 – 12.30 Uhr Äußerungen zum Thema aus dem politischen Raum / Das Internet der
Dinge / Industrie 4.0 / Künstliche Intelligenz / Maschinelles Lernen. –
Arbeit in kleinen Gruppen zur Materialbeschaffung und
Meinungsbildung; Diskussion im Plenum

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 – 16.15 Uhr Findung von Aufgaben zu einer gestalterischen und reflektierenden
16.30 – 18.15 Uhr Wochenaufgabe:
Während der Seminar-Woche sollen kleine Gruppen Plakate zu
konkreten Aspekten der "Digitalisierung" und der "Digitalen
Revolution" gestalten. Wir brauchen dafür ein Grundverständnis des

Mittels "Plakat". Dieses bereiten wir vor, damit es sich praktisch in den Gruppen entfalten kann.

ab 18.15 Uhr Abendessen

Dienstag, den 10.08.2021

8.45 – 10.15 Uhr DIGITALISIERUNG & ALGORITHMISIERUNG
10.30 - 12.30 Uhr Was ist das Digitale? Was ist das Analoge? Was bedeutet es, wenn derzeit an allen Ecken und Enden "digitalisiert" wird? Was bedeutet es, wenn die Kanzlerin die "Digitale Revolution" verkündet oder von ihr spricht? Geht das denn und was verbirgt sich hinter solchem Reden?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr Kleine Gruppen entscheiden sich für einen Aspekt der Digitalisierung,
16.30 - 18.15 Uhr zu dem sie arbeiten wollen. Sie formulieren eine Aussage, die im Plakat ausgedrückt werden soll. Erste Materialien, Entwurfsgedanken, Skizzen sollen entstehen, die im Plenum vorgetragen werden.

ab 18.15 Uhr Abendessen

Mittwoch, den 11.08.2021

8.45 – 10.15 Uhr DINGE & ZEICHEN
10.30 - 12.30 Uhr In der Industriellen Revolution ging es um materielle Dinge, die als Rohstoffe der Natur entrissen und zu Produkten für den Markt (als Waren) umgeformt wurden. In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg verschob sich mit der erst langsamen, dann aber immer schneller von statten gehenden "Algorithmischen Revolution" das Zentrum der Produktion von den Dingen weg zu den Zeichen. Diese historische Bewegung verändert all unser Denken und Handeln auf unbekannte, stürmische Weise. Wir wollen verstehen lernen, was das bedeutet.

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr Gestaltungsarbeiten mit und ohne Computer.
16.30 - 18.15 Uhr Die Gedanken vom Vortag werden in konkrete Entwürfe umgesetzt. Diese werden vorgestellt und kritisch diskutiert. Gestalterisch zu arbeiten heißt, Entscheidungen zu treffen, Kritik zu üben und Entwürfe zu überarbeiten. Dies gilt es, selbst mit anderen zu erfahren. Die plakative Wirkung steht dabei im Zentrum!

ab 18.15 Uhr Abendessen

Donnerstag, den 12.08.2021

8.45 – 10.15 Uhr DENKEN & HANDELN
10.30 - 12.30 Uhr Was machen wir mit den Computern in unseren Taschen? Was machen sie mit uns, mit unserem Handeln, mit unserem Denken? Die Leistungsfähigkeit eines Smartphones heute entspricht der eines "Supercomputers" der späten 1970er Jahre, der 8 Mio. Dollar kostete. Das passt heute in eine Hand. Wie kann das sein?

Was ist das: der "User"? Was ist ein Programm? Wie kommt es zustande? Können wir es wirklich begreifen? Und: müssen wir es begreifen?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr Die Plakate werden zu einem vorläufigen Abschluss gebracht. Das heißt, dass erste Ideen und konkrete Formen zu einer Gestaltung zusammengeführt werden, zu der wir vorläufig stehen können, indem wir uns die Plakate zeigen und erörtern.
16.30 - 18.15 Uhr

ab 18.15 Uhr Abendessen

Freitag, den 13.08.2021

8.45 – 10.15 Uhr IDEOLOGIE & UTOPIE
Abschluss und rückblickende Abrundung; Zusammenfassen der Ergebnisse; kritischer Rückblick und Abschied

10.30 - 12.30 Uhr Alle Teilnehmenden der Seminare des Mediensommers kommen zusammen, um ihre Ergebnisse vorzustellen. Es bleibt Zeit für eigene kritische Reflektion in der Seminargruppe: Was war unser Ziel? Was haben wir erreicht? Wie würden wir nun weitermachen? Und was haben wir gelernt? – Einzelheiten werden im Verlauf des Seminars bestimmt.

12.30 Uhr Mittagessen und Abreise

Zielgruppe: Alle politisch Interessierten, die besser verstehen wollen, was derzeit in unserem Land, in der Welt und mit jedem von uns geschieht.

Lernziele: Beim Erwerb von Kenntnissen im unserem Themenbereich und im kritischen Austausch von Auffassungen dazu können die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ihr Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen fortentwickeln. Ziele des Seminars sind:

1. Allgemein: Aus einem kritischen Verständnis des ideologischen Charakters des Begriffes der "Digitalisierung" heraus soll der Charakter der tiefen, globalen Umwälzung aller technischen Infrastruktur von Gesellschaft und Kultur besser verstanden werden.
2. Besonders: Vor dem Hintergrund der nicht-rücknehmbaren kulturellen Veränderungen sollen Möglichkeiten einer kritischen neuen Praxis zumindest ins Blickfeld rücken.
3. Praktisch: Einem Aspekt der aktuellen Veränderungen der Welt, die wir bewohnen, soll in Bild und Wort ein plakativer Ausdruck verliehen werden.

Methoden: Vortrag des Leitungsteams / Plenumsdiskussion / Themenspezifische Arbeit in kleinen Gruppen / Studium ausgewählter Texte / Recherchen im Internet und in anderen Quellen / Eigene Gestaltungs-Arbeit und deren Kritik